

Kein Wetter für trübe Tassen

Steigende Pegelstände, verregnete Feste, überschwemmte Wege - von Frühlingsgefühlen keine Spur. Die Wassersportler auf der Ruhr störte das Wasser von oben hingegen nicht

Von Nina Estermann

Regen, Matsch und trübe Laune hat das verregnete Wochenende mit sich gebracht. Die trockenen Stunden waren rar. Wer sich, in der Hoffnung, jetzt komme endlich die Sonne heraus, zu einem Ausflug aufmachte, wurde mit Schauern und Güssen belohnt. Immerhin: Mairegen soll ja schön machen.

Dem Wetter fielen einige Veranstaltungen zum Opfer, die an der frischen Luft stattfinden sollten. So hatte Rita Sieberg-Karwatzki in ihrer Hundepension Im Mühlenwinkel eine Veranstaltung zum Thema „Das etwas andere Spielen mit dem Hund“ angekündigt. Die Demonstration im Freien fiel buchstäblich ins Wasser - die Veranstaltung wurde kurzfristig abgesagt. Zeit, die Füße hochzulegen hatte die Hundetrainerin dennoch nicht. Sie machte sich mit ihren Schützlingen auf zum Spaziergang an der Ruhr.

Auf dem Leinpfad wurden Radfahrer und Spaziergänger schon in Höhe des Campingplatz Stolle gestoppt. Mit 3,50 Metern Pegelstand hatte die Ruhr den Weg überschwemmt. Bis zum Sonntag Mittag war das Wasser bereits auf über vier Meter angestiegen. Der mittlere Wasserstand für die Ruhr in Hattingen liegt laut Ruhrverband bei 1,98 Metern, ab 5,21 Meter wird von



Schlechtes Wetter gibt es nicht - nur schlechte Kleidung. Hundetrainerin Rita Sieberg-Karwatzki macht sich, wetterfest eingepackt, trotz des Regens mit ihren Hunden auf einen ausgiebigen Spaziergang.

Hochwasser gesprochen. Auch der Durchfluss ist angestiegen, von 99 Kubikmetern pro Sekunde am vergangenen Freitag auf 269 Kubikmeter pro Sekunde am Sonntag.

Pegelstand und Durchfluss interessierten die Kanuten nur

wenig, die sich am Samstag in den Strom wagten. Nass ist nass, dachten sie sich wohl. Zusätzliches Wasser von oben konnte ihnen nicht die Laune verderben.

Nicht aufgrund schlechten Wetters, sondern wegen man-

gelnden Interesses war die Street-Soccer-WM an der Kreisstraße abgesagt worden. Angekündigt war ein Turnier für Jugendliche zwischen 12 und 14 Jahren, die in 32 Mannschaften die „Große WM“ nachspielen sollten, nebst

buntem Rahmenprogramm. Statt 32 hatten sich nur zehn Teams für das Turnier angemeldet. „Das hätte sich einfach nicht gerechnet“, meint Mitorganisator Jörg Ostwald. Er sei enttäuscht von der wenigen Resonanz.